Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift

Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz

Band: 87 (2016)

Heft: 5: Inklusion bei Demenz : Teilhabe am Leben auch mit Einschränkungen

Rubrik: Kurznachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Carte blanche

Den Rücken freihalten

Um die Institutionen zu entlasten, braucht es einen starken nationalen Verband.

Von David Oberholzer*

Die Redensart «Jemandem den Rücken freihalten» bedeutet umgangssprachlich, eine Person zu schützen. Der Rücken steht für eine ungeschützte Angriffsfläche, weil die menschlichen Sinnesorgane nach vorne gerichtet sind. In der Redensart wird das Freihalten des Rückens deshalb als überlebensnotwendige Massnahme angesehen.

Meine Überzeugung, dass sich diese Redensart gut als Metapher für eine zentrale Funktion eignet, die Curaviva Schweiz als Verband übernimmt, hat sich in den letzten Monaten durch den Wechsel meiner Arbeitsstelle erhärtet. Bis Ende 2015 leitete ich bei Curaviva den Fachbereich Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen. Heute arbeite ich in einer Mitgliederinstitution von Curaviva – im heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg in Baar ZG. Obwohl ich mich in derselben Branche bewege, hat sich vieles verändert. Meine Arbeit in der Institution ist gegenüber der Verbandsarbeit deutlich unmittelbarer und deshalb schwieriger zu planen und zu steuern. Die Agenda füllt sich täglich neu, Anpassungen sind direkt spür- und greifbar, und um auf nationalpolitische Entwicklungen Einfluss auszuüben oder wunschgemäss an wissenschaftlichen Erkenntnissen zu partizipieren, fehlt schlicht die Zeit.

Umso wichtiger ist es, diese Arbeit an einen starken nationalen Verband zu delegieren und die Themen in guten Händen zu wissen. Es braucht einen Verband wie Curaviva, der die Institutionen betrieblich mit pragmatischen und effektiven Produkten unterstützt, politisch auf nationaler Ebene agiert und lobbyiert. Erfreut stelle ich fest, dass Themen, die wir bei Curaviva vor einigen Jahren aufgegriffen und bearbeitet haben, heute bei den Mitgliederinstitutionen bekannt sind; und die Resultate der Bemühungen werden eingesetzt. Der Weg vom Bedarf über die Idee bis zum konkreten Produkt ist stets langwierig und intensiv – aber auch wichtig und spannend. In diesem Verständnis ist Verbandsarbeit immer auch Pionierarbeit. Ich bin zuversichtlich, dass Curaviva Schweiz diesen beherzten Weg weitergehen wird und wir als Mitgliederinstitutionen von einem Verband profitieren können, der politisch wertvolle Hintergrundarbeit leistet, uns fachlich und betrieblich unterstützt und uns für unsere Arbeit in und an der Institution den Rücken freihält.

David Oberholzer leitet die Fachdienste im Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg in Baar ZG.

* **David Oberholzer** ist Leiter Fachdienste im Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg in Baar ZG.

Kurznachrichten

Alter

Freiwillig engagiert

Der «Dossier-Text-Generator» von «Benevol» unterstützt Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren in den Alterszentren online und kostenlos, ihren freiwillig Engagierten die Einsätze mit einem Nachweis einfach, schnell und professionell verdanken zu können. In Schweizer Alterszentren sind 20000 Personen freiwillig und unentgeltlich zum Wohl der Gesellschaft tätig. Benevol ist die Dachorganisation der 16 Fachstellen für Freiwilligenarbeit in der Schweiz. Sie berät und unterstützt die Einsatzorganisationen von Freiwilligenarbeit. Um die Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren in ihrer Arbeit zu entlasten und ihnen gute, arbeitsmarktkonforme Vorlagen zu liefern, hat Benevol einen «Dossier-Text-Generator» entwickelt für verschiedene Funktionen, die Freiwillige in Alterszentren übernehmen, darunter Besuchsdienst, Begleitdienst, Unterstützen bei Aktivitäten, Mithilfe in der Cafeteria, bei Anlässen und Events, Nachbarschaftshilfe. Über die Website www.dossier-freiwillig-engagiert.ch/dossier-generator/ finden die Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren alle verfügbaren Inhalte.

PD Benevol

Geringe Sensibilisierung in der Schweiz

Im Alters- und Pflegebereich sind Institutionen und Ausbildungsstätten kaum vorbereitet auf die steigende Zahl von offen lebenden homosexuellen, bi-, trans- und intersexuellen (LGBTI) Seniorinnen und Senioren. Ähnliches gilt auch für Menschen mit HI-Virus. Dies belegt die schweizweit erste Bestandsaufnahme, welche die Fachhochschule St. Gallen zusammen mit der Hochschule Luzern und der Berner Fach-

hochschule im Auftrag des Schweizer Dachverbands der Schwulen, Pink Cross, und der Lesbenorganisation Schweiz (Los), durchgeführt hat. Fachpersonen aus 353 stationären Alters- und Pflegeeinrichtungen, 38 Spitexorganisationen und 28 Ausbildungsstätten im Pflegebereich nahmen an der nichtrepräsentativen Online-Befragung teil und beantworteten Fragen zu ihrem Umgang mit den Themen LGBTI und HIV+/Aids im Alter. Ein positives Bild zeigt die Studie bezüglich Offenheit: Leitungspersonen von Pflegeinstitutionen schätzen die Akzeptanz ihres Personals gegenüber LGTBI- und HIV+/aidskranken Menschen als hoch ein, und es ist eine Offenheit gegenüber diesen Themen in den Heimen wie auch bei den Spitexorganisationen festzustellen. Da aber zurzeit wenige Berührungspunkte im Alltag bestehen, wird nur ein geringer Handlungsbedarf im Sinne einer spezifischen Pflege und Betreuung wahrgenommen. Zusammen mit Pink Cross und Los will sich die Fachhochschule St. Gallen weiter dafür einsetzen, dass im Bereich der Pflege neues Bewusstsein geschaffen wird.
PD FHS St. Gallen

Neue Bücher

Grüne Innenräume

Der neue Ratgeber «Gestalterische Innenraumbegrünung» richtet sich an Planer, Entscheidungsträger, Mitarbeitende und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen, aber auch an Innenarchitekten und spezialisierte Gärtnereien. Er beruht auf Ergebnissen eines Forschungsprojekts der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Zusammenarbeit mit einem Innenraumbegrüner und zwei Alters- und Pflegezentren. Das Buch vermittelt die Grundlagen für die Gestaltung von Innenräumen mit Pflanzen, gibt Tipps für die Planung, zeigt modulare Bepflanzungsbeispiele, erläutert ihre Auswirkungen auf das Raumklima und die Psyche des Menschen, sensibilisiert im Hinblick auf die speziellen Bedürfnisse älterer Bewohner, von Mitarbeitenden und Gestaltern, gibt Beispiele, wie Zimmerpflanzen als therapeutische Mittel in der «pflanzengestützten Pflege» genutzt werden können. «Gestalterische Innenraumbegrünung» enthält 31 ausführliche Pflanzenporträts und ein Glossar.

Martina Föhn, Nadja Lang, Renata Schneiter-Ulmann, Michel Aebi, «Gestalterische Innenraumbegrünung, Ratgeber für Alterszentren», 2016, 184 Seiten, zahlreiche Abbildungen, durchgehend farbig (auch als eBook erhältlich), vdf Hochschulverlag, ETH Zürich, Fr. 58.–.

Anzeige